



Verlag von F. C. W. Vogel in Leipzig.

Ⓩ Zur Versendung liegt bereit:

Beiträge zur Geschichte  
des  
**Gerbens und der Adstringentien**

von  
Prof. Dr. R. Kobert,  
Geh. Medizinalrat in Rostock

Mit 19 Abbildungen. Preis  $\text{M. } 4.-$  ord.,  $\text{M. } 3.-$  netto.

*Die Engländer haben uns die Zufuhr von Tierhäuten und von Gerbdrogen aus dem Auslande fast vollständig abgeschnitten. Trotzdem hat der Krieg die Technik der Lederdarstellung bei uns nicht nur nicht in Rückgang gebracht, sondern so vervollkommnet, dass Deutschland nach dem Kriege alle Nationen in der Gerbtechnik überflügelt haben wird. Die Güte des Schuhwerkes aber ist einer der für die Entscheidung dieses Weltkrieges wesentlich mit in Betracht kommenden Faktoren. Dies ist Grund genug, sich gerade jetzt einmal eingehend mit der Geschichte der Gerberei und des Leders zu befassen.*

*Interessenten sind: insbesondere: Gerbereien und Lederfabriken.*

== Ich bitte zu verlangen, da ich unverlangt nicht liefere. ==

Hochachtungsvoll

Leipzig, Mitte Februar 1917.

F. C. W. Vogel.

**J. Guttentag, Verlagsbuchhandlg.,** G.m.  
b.H.,  
Berlin W. 10

Ⓩ **Bunte Bilder**  
aus der  
**Rechtswelt**

Ein Lesebuch  
für die jungen Juristen im Felde

Von  
**Dr. Justus Wilhelm Hedemann**

o. Prof. an der Universität Jena  
s. B. Leiter des Entschädigungsamts für das Generalgouvernement  
Warschau

1917. 8°. Preis 2  $\text{M. } 50 \text{ s}$

Der Gedanke zu diesem kleinen Buche wurde auf französischem Boden lebendig. Es soll kein Lehrbuch sein, sondern ein einfaches Lesebuch. Trotzdem bergen sich Lehren in Hülle und Fülle zwischen den Zeilen, die kein tiefes Grübeln, sondern ein fröhliches Sinnen und muntere Rede und Gegenrede, wo Kameraden, auch ältere Juristen, beieinander sitzen, erzeugen sollen.

Ⓩ In Kürze erscheint in unserem Verlage:

**Du sollst nicht töten!**

Roman von

**Friedrich Jacobsen.**

Umfang 17 Druckbogen.

Preis geheftet  $\text{M. } 3.-$ , geb.  $\text{M. } 4.50$ .

Landgerichtsdirektor Jacobsen gilt heute als einer der besten deutschen Romanschriftsteller. Seine Romane gehören zu den Büchern, von denen wir, wie die Kritik sagt, „garnicht genug haben können“.

„Du sollst nicht töten!“ schildert einen tiefen Seelenkonflikt, der in der Literatur noch nicht behandelt wurde, und der Verfasser versteht es, in glänzender Darstellung das Interesse des Lesers für den ungewöhnlichen Kriminalfall in hohem Grade zu erregen.

**Bezugsbedingungen:**

bedingt 30%, bar 40% und 11/10  
(falls auf beiliegendem Verlangzetteln bestellt).

Berlin SW. 47, den 17. Februar 1917  
Nordstraße 18.

Verlag  
des Vereins der Bücherfreunde.